



Obst-Info Franken

- Kern- und Steinobst Nr. 14 vom 25.04.2023 -

** Unsere Hinweise erfolgen in Zusammenarbeit mit dem Obstinformationszentrum Hiltoltstein. In sehr späten Lagen Frankens werden die unten beschriebenen Entwicklungen/Ereignisse ggf. erst in etwa 10 Tagen erreicht.*

Vegetationsentwicklung in frühen bis mittleren Lagen Frankens



Apfel (Braeburn)



Birne (Williams)



Süßkirsche (Regina)



Zwetschge (C. Schöne)

Apfel: Ballonstadium-Blühbeginn. Birne: Vollblüte-Abblüte. Zwetschgen: Abgeblüht. Kirschen: Vollblüte-Abgeblüht. Im Vergleich zum Vorjahr sind wir in der Vegetationsentwicklung etwa 5 bis 6 Tage zurück.

Wettervorhersage

Am Mittwoch und Donnerstag bleibt es, bei einem Mix aus Sonne und Wolken trocken. Die Temperaturen steigen von 11 °C am Mittwoch auf 16 °C am Donnerstag. In den Nächten ist gebietweise mit leichtem Luftfrost und verbreitet mit Bodenfrost zu rechnen. Am Freitag muß bei Temperaturen um 16 °C mit Niederschlägen, teils in Form von Gewittern, gerechnet werden.

Kernobst

Die aktuelle Schorfprognose für Ihre Region finden Sie unter folgendem Link:

https://www.wetter-by.de/Internet/global/startpage.nsf/start/RIMpro_by?OpenDocument

Die Niederschläge ab Sonntag haben an den meisten Standorten zum Auflaufen von Schorfinfektionsbedingungen geführt. Durch die warmen Temperaturen vom Wochenende ist sowohl der Blattzuwachs, als auch die Weiterentwicklung der Blütenorgane deutlich vorangeschritten. Behandlungen vom Samstag sollten aufgelaufene Infektionsbedingungen aber noch ausreichend abgedeckt haben. Wo kein ausreichender Schutz mehr besteht, empfehlen wir nach Abtrocknung der Bestände, heute bzw. spätestens bis morgen vormittag eine Behandlung mit Delan WG (0,25 kg) oder Malwin WG (0,6 kg) unter Zusatz von Belanty (1,3 l/ha LWF) oder Score (0,075 l). Alternativ Einsatz von Syllit (0,625 l solo).

In allen anderen Anlagen empfehlen wir den Belag kurz vor den nächsten Niederschlägen, die derzeit für Freitag gemeldet sind, mit Malwin WG (0,6 kg), zu erneuern. Hierdurch wird in bereits blühenden Beständen gleichzeitig ein Schutz gegen Kelchfäule erzielt.

Als Blattdünger können Harnstoff und Bor zugesetzt werden.

Bei Birnen kann zur Förderung des Fruchtansatzes während der Blüte der Einsatz von Giberellinen erfolgen. Dies empfiehlt sich insbesondere dort, wo Frostschäden entstanden sind, bzw. bei geringer Blühstärke. Günstige Einsatztermine liegen zwischen dem Stadium Vollblüte und dem Ende der Blüte, wobei wärmere Temperaturen (> 12° C) für eine gute Wirkung förderlich sind.
Mittel: z.B. Gibb Plus (0,5 l bzw. bei Splitting 2 x 0,25 l)

Zur Überwachung des Flugs der Apfelsägewespe empfehlen wir jetzt beleimte Weißtafeln aufzuhängen.

Steinobst

Für blühende Süß- und Sauerkirschen besteht bei der derzeit kühlfeuchten Witterung hohe Moniliagefahr. Wir empfehlen wiederholte Behandlungen im Abstand von 5 bis 6 Tagen bzw. vor Niederschlägen durchzuführen.

Mittel:

- Teldor (0,5 kg)
- Switch (0,2 kg)
- Flint (0,167 kg)
- Signum (0,25 kg)
- Luna Experience (0,2 l)
- Kumar (1,5 kg)
- Belanty (1 l/10.000 m² LWF)

Kontrollen auf Befall durch Frostspannerraupe durchführen! Der Befallsdruck stellt sich lagebedingt recht unterschiedlich dar.

Wo eine Bekämpfung notwendig erscheint (Eingreifschwelle bei mehr als 5 Raupen pro 100 Blütenbüschel) können BT-Präparate wie z.B. Xentari (0,5 kg), Dipel DF (0,33 kg), o.a. eingesetzt werden.

Alternativ kann Mimic (0,25 l) bei Zwetschgen bis Blühende (alle Blütenblätter abgefallen) und bei Sauerkirschen bis abgehende Blüte (Mehrzahl der Blütenblätter abgefallen) angewendet werden. Bei Süßkirschen ist der Einsatz aufgrund der Wartezeit von 74 Tage kaum möglich.

Zwetschgen

In Lagen, in denen die Bestände vollständig abgeblüht sind, kann bei der nächsten Erwärmung (ab 15 °C) die Bekämpfung der Pflaumensägewespe erfolgen. Wir empfehlen den Einsatz von Mospilan SG (0,125 kg). In dieser Woche dürfte der Donnerstag hierfür am günstigsten sein. Zur Bekämpfung von Blattkrankheiten kann z.B. Score (0,075 l) zugemischt werden.

Als Blattdünger kann Harnstoff (2,5 kg) zugesetzt werden.

Soweit nicht anders erwähnt, beziehen sich die genannten Mittelmengen auf l bzw. kg pro ha und 1 m Kronenhöhe.

Riehl